



Ein ungekannter Hofnarr, ein kleines Jubiläum und einige Ritter

***Rigoletto* erstmals auf der Seebühne**

Verdi-Oper eröffnet 74. Bregenzer Festspiele

Eine besondere Premiere erwartet die Festspielgäste im diesjährigen Festspielsommer: 73 Jahre nach Festivalgründung erklingt erstmals die bekannte Arie „La donna è mobile“ auf der Bregenzer Seebühne. Das Sommerfestival am Bodensee präsentiert *Rigoletto* als Spiel auf dem See. Die Oper von Giuseppe Verdi eröffnet am 17. Juli die kommende Festspielsaison, bis zum Saisonschluss am 18. August stehen 27 Seebühnen-Vorstellungen auf dem Programm.

Im Mittelpunkt der Oper im Festspielhaus steht mit dem „Ritter von der traurigen Gestalt“ eine der bekanntesten Figuren der Weltliteratur: *Don Quichotte* von Jules Massenet feiert am 18. Juli Premiere. Die Werkstattbühne wird mit einer Uraufführung und einer Österreichischen Erstaufführung erneut zum Ort für zeitgenössisches Musiktheater. Das Kornmarkt-Theater ist nicht nur zum fünften Mal Heimstätte des Opernstudios, sondern lockt auch mit einer Schauspiel-Premiere des Deutschen Theaters Berlin.

Vier Orchesterkonzerte laden Liebhaber symphonischer Musik in den Großen Saal des Festspielhauses, drei literarisch-musikalische Kleinode kredenzt das Festival erneut im Seestudio bei Musik & Poesie und an einem Abend gibt's ein Wiedersehen mit der in Vorarlberg wohl bekannten und aus Tirol stammenden Musicbanda Franui.

Insgesamt stehen während fünf Sommerwochen mehr als 80 Veranstaltungen auf dem Spielplan des Festivals am Bodensee.

Knapp zwei Wochen vor Eröffnung der 74. Festivalsaison sind rund 90 Prozent der für *Rigoletto* aufgelegten 192.00 Tickets verkauft (inkl. Generalprobe und crossculture night). Für die Geschichte um den gleichnamigen Hofnarren gibt es für einige Vorstellungstermine noch Plätze. See-Premiere und Festspielstart ist am 17. Juli, das letzte Spiel auf dem See geht zum Saisonende am 18. August 2019 über die Bühne. Giuseppe Verdis schaurig-schönes Meisterwerk wurde noch nie auf der Seebühne gezeigt.

Regie bei *Rigoletto* führt der 1967 in München geborene Philipp Stölzl, der gemeinsam mit Heike Vollmer auch für das Bühnenbild verantwortlich zeichnen wird. Er machte sich als Regisseur von Musikvideos unter anderem für die Sängerin Madonna einen Namen, bevor er mit



Spielfilmen wie *Nordwand*, *Goethe!* und *Der Medicus* für Aufsehen sorgte. Als Opernregisseur inszenierte der gelernte Bühnenbildner unter anderem bei den Salzburger Festspielen, am Theater an der Wien sowie in Berlin an der Deutschen Oper und an der Staatsoper. Die musikalische Leitung liegt bei Enrique Mazzola und Daniele Squeo, es spielen die Wiener Symphoniker. Mazzola dirigierte im Sommer 2017 die Oper im Festspielhaus *Moses in Ägypten*.

Ein Ritter von Weltliteratur im Festspielhaus

Als Oper im Festspielhaus zeigen die Bregenzer Festspiele im Sommer 2019 Jules Massenets *Don Quichotte*. Die 1910 in Monte Carlo uraufgeführte Comédie héroïque feiert am 18. Juli 2019 Premiere am Bodensee, es folgen zwei weitere Aufführungen. Der selbsternannte „Ritter von der traurigen Gestalt“ gehört seit Jahrhunderten zu einer der faszinierendsten Gestalten der Weltliteratur. Auf der Opernbühne machte ihn der französische Komponist zum leidenschaftlich Liebenden. Die Stoffgrundlage schuf der spanische Schriftsteller Miguel de Cervantes Anfang des 17. Jahrhunderts. Das Libretto stammt von Henri Cain nach Jacques Le Lorrains *Le Chevalier de la longue figure* (1904).

Am Pult der Wiener Symphoniker steht Daniel Cohen. Für die Inszenierung zeichnet Mariame Clément verantwortlich, die erstmals bei den Bregenzer Festspielen arbeitet und in den vergangenen Jahren unter anderem am Royal Opera House Covent Garden, im Theater an der Wien, beim Glyndebourne Festival und an der Opéra national du Rhin tätig war. Bühne und Kostüme entwirft Julia Hansen, ebenfalls erstmals bei den Bregenzer Festspielen zu Gast.

Wunderwandelwelt auf der Werkstattbühne

Zum Festspielfinale geht eine Musiktheater-Uraufführung über die Werkstattbühne. Der französische Multi-Künstler François Sarhan realisiert mit *Wunderwandelwelt* eine musiktheaterale Installation an zwei Abenden, für die er Musik, Text, Konzept und Raum entwirft. Koproduktionspartner ist das in der Nähe von Paris beheimatete Zentrum für elektroakustische Musik La Muse en Circuit, Kooperationspartner sind die Donaueschinger Musiktage. Das Bregenzer Publikum kennt Sarhans Schaffen von seiner 2011 auf der Werkstattbühne gezeigten Uraufführung *Home Work*.

Ebenfalls auf der Werkstattbühne ist an den beiden letzten Juli-Tagen als Österreichische Erstaufführung das Musiktheaterwerk *Der Reigen* nach Arthur Schnitzlers gleichnamigem Schauspiel zu sehen. Das 2012 von Komponist Bernhard Lang und Librettist Michael Sturminger geschaffene Werk wird von Alexandra Liedtke inszeniert, am Dirigentenpult steht Walter Kobéra. *Der Reigen* ist eine Koproduktion mit der Neuen Oper Wien.



Denselben Stoff verarbeitet die in Bregenz wohlbekannte Musicbanda Franui im großen Saal des Festspielhauses unter dem Titel *Arthur Schnitzler: Reigen* zu einem Konzert mit Drama. Franui begleitet die Lesung sämtlicher Rollen durch die Schauspieler Sven-Eric Bechtolf und Regina Fritsch mit Prater-Karussellmusik, Belcanto-Melodien und böhmischen Weisen.

Weitere Ritter von der traurigen Gestalt: *Don Quijote* im Konzert und als Schauspiel

Unter der Leitung ihres Chefdirigenten Philippe Jordan spielen die Wiener Symphoniker an zwei aufeinanderfolgenden Tagen alle Symphonien von Johannes Brahms. Eröffnet wird die Symphoniker-Konzertreihe mit Giuseppe Verdis opulentem Requiem, am Pult steht der ehemalige Chefdirigent Fabio Luisi. Das Symphonieorchester Vorarlberg widmet dem „Ritter von der traurigen Gestalt“ seine traditionelle Konzertmatinee unter der Leitung von Ariane Matikh: Rund um die Geschichte von Don Quijote stehen Werke von Maurice Ravel, Jacques Ibert und Richard Strauss auf dem Programm.

Und auch am Kornmarkt-Theater gibt's ein Wiedersehen mit dem Ritter: Zwei Tage nach Premiere der Oper im Festspielhaus zeigt das Deutsche Theater Berlin *Don Quijote* als Premiere und Koproduktion in der Inszenierung von Jan Bosse. Mit Ulrich Mathes und Wolfram Koch sind zwei gleichermaßen renommierte wie bekannte Schauspieler zu sehen.

Kleines Jubiläum: Fünftes Bregenzer Opernstudio

Fünf Jahre nach Gründung erarbeiten die jungen Sängerinnen und Sänger des Opernstudios mit Peter I. Tschaikowskis *Eugen Onegin* ein Werk mit anspruchsvollen Partien, das 1879 für die Aufführung durch Studentinnen und Studenten des Moskauer Konservatoriums geschrieben wurde. Regie im Kornmarkt-Theater führt Jan Eßinger, Valentin Uryupin dirigiert das Symphonieorchester Vorarlberg. Die öffentliche Meisterklasse Anfang Juli leitet erstmals Dmitry Vdovin, Chef des 2009 von ihm gegründeten Opernstudios am Bolshoi-Theater Moskau.

Musik & Poesie

In *Luftkunst*, einen *Russischen Salon* und einen Ort für *Narren* verwandelt sich das Seestudio an drei Abenden anlässlich der beliebten Reihe Musik & Poesie. Nikolaus Habjan ist erneut als Kunstpfeifer und Puppenspieler zu erleben. Aus dem Festspiel-Opernstudio stammt die Mezzosopranistin Aytaj Shikhalizada, die wenig bekannte Lieder von Peter I. Tschaikowsky präsentiert. Der aus Vorarlberg stammende Schriftsteller Michael Köhlmeier spürt Narrenfiguren nach.



Opernatelier

Im Frühjahr 2015 ließ der erste *Einblick* das Publikum in die Entstehung einer Oper blicken, im Sommer 2017 gelangte das erste Opernatelier-Werk zur Uraufführung. Zwischenzeitlich ging die von Intendantin Elisabeth Sobotka initiierte Reihe mit dem aus Vorarlberg stammenden Komponisten Alexander Moosbrugger in ihre zweite Runde. In Zusammenarbeit mit dem Kunsthaus Bregenz luden die Bregenzer Festspiele am 22. Mai zum dritten *Einblick*. Die Uraufführung von *Wind* soll im Sommer 2020 stattfinden.

In Kooperation mit dem ORF Vorarlberg und dem Verein der Freunde der Bregenzer Festspiele laden drei Festspielfrühstücke erneut ins Seefoyer. Das Jugendprogramm crossculture bietet neben der traditionellen crossculture night zahlreiche Aktivitäten zum kreativen Mitmachen. Für das Konzert im KUB wählte der Opernatelier-Komponist Alexander Moosbrugger Werke von Johann Sebastian Bach, Rebecca Saunders und ihm selbst.

Die Bregenzer Festspiele 2019 finden von 17. Juli bis 18. August statt. Tickets und Infos unter www.bregenzerfestspiele.com und Telefon 0043 5574 4076.

Stand: 2.7.19

(ar)